

414/J

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend Werkverträge im Auftrag des Ministeriums

Das AKH beansprucht einen Großteil der Mittel des gesamten Wissenschaftsbudgets - die daraus entstehende Problematik wurde nicht zuletzt auch bei den jüngsten StudentInnenprotesten gegen Maßnahmen im Rahmen des Sparpakets II wieder thematisiert. Daneben dürften nach dem Grünen Klub vorliegenden Hinweisen aber noch weitere Mittel in nicht unbeträchtlichem Ausmaß unter dem Titel von "Konsulentenverträgen" bzw. "Werkverträgen" für Organisationsberatungs- und ähnliche Projektarbeiten, vor allem im Rahmen von UOG-Novellen etc. , betreffend das AKH vom Ministerium direkt vergeben werden.
Um einen Überblick über die auch auf diesem Weg für das AKH verwendeten Mittel zu erhalten,

stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

- 1 . Welche Werkverträge wurden in den letzten fünf Jahren (1991 bis 1995) für Organisations- bzw. Organisationsberatungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem AKH vergeben? (Bitte um getrennte Anführung jedes diesbezüglichen Werkvertrages mit Jahr und Titel, aus Gründen des Datenschutzes aber selbstverständlich nur mit Initialen der WerkvertragsnehmerInnen)
2. Welche Werkverträge wurden in den letzten fünf Jahren (1991 bis 1995) für Beratungstätigkeiten im Zusammenhang mit AKH und UOG vergeben?
(Bitte um Auflistung nach gleichem Modus wie in Frage 1)
3. Welche anderen Werkverträge wurden im Zusammenhang mit dem AKH in den Jahren 1991 bis 1995 noch vergeben?
(Bitte auch hier die Beantwortung nach dem gleichen Modus wie in Frage 1)
4. Wie hoch waren die Remunerationen der jeweiligen Werkverträge?
(Bitte um getrennte Angabe pro einzelnen Vertrag mit den jeweiligen Bruttobeträgen)